

Malte in der Schule Tag 1

Ich freue mich so auf diesen schönen Tag! Ab heute mache ich einen Austausch mit einer deutschen Schülerin. Sie heißt Frederike und wohnt in Marktbreit. In den kommenden Wochen wird sie meine Arbeit an De Nieuwste School übernehmen. Das bedeutet, dass ich heute nicht an De Nieuwste School bin, sondern in Marktbreit, um ihrem Stundenplan zu folgen, und darauf kann ich kaum warten.

Am Morgen haben Frederikes Eltern sehr leckere Brötchen im Ofen gebacken. Es ist jedoch noch früh zum Frühstück. Es ist viertel vor sechs, und normalerweise würde ich jetzt noch im Bett liegen. Der Bus kommt aber um sieben Uhr vor Frederikes Haus, um mich abzuholen. Die Busfahrt dauert eine kurze halbe Stunde. Ich höre schon, wie die Schüler denken: "Dann bist du um halb acht in der Schule!" Richtig, aber die Schulen in Deutschland fangen um acht Uhr an – ganz anders als in den Niederlanden.

Ich beeile mich ein wenig und möchte noch Lunch für die Mittagspause zubereiten. Doch Frederikes Mutter sieht das und sagt mir, dass ich kein Lunch mitnehmen muss, da es warmes Essen in der Mensa gibt. Die Eltern geben mir ein wenig Geld mit, damit ich mir in der Mittagspause eine warme Mahlzeit kaufen kann. Frederikes Mutter zeigt mir auf ihrem Handy, was es heute für warmes Essen gibt. Es gibt verschiedene Optionen, mit denen ich überhaupt nicht gerechnet habe – Pasta, Schweinebraten und auch vegetarische Alternativen. Ich wünschte, so etwas hätten wir auch in den niederländischen Schulen.

Schließlich kommt der Bus, und ich steige ein. Eine Freundin von Frederike hat einen Platz für mich freigehalten. Sie erzählt mir ein wenig darüber, wie die Schule aussieht und welche Fächer wir heute haben werden.

Nach einer kurzen halben Stunde kommen wir an. Die Schule ist ein Gymnasium, und ich denke, dass das Niveau vielleicht etwas zu hoch für mich sein könnte, aber ich werde mein Bestes geben, um gut mitzumachen. Vielleicht lerne ich ja sogar etwas Neues. Die erste Stunde beginnt, und ich merke, dass ich noch ein wenig müde bin. Zuerst haben wir Deutsch, und die Lehrerin stellt mich der ganzen Klasse vor.

Schnell finde ich einen neuen Freund in der Klasse. Er heißt Tobias und ist auch fünfzehn Jahre alt. Die weiteren Unterrichtsstunden sind super und machen sehr viel Spaß. Ich habe das Gefühl, dass ich immer etwas mehr lerne.

Um 12:30 ist die große Pause. Ich gehe mit Tobias in die Mensa und bestelle mir eine Portion Pasta. Die Pasta schmeckt zwar nicht super lecker, ist aber auch nicht schlecht. Nach der großen Pause können alle Schüler an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, die die Schule anbietet. Tobias macht einen Zirkuskurs, und ich mache mit. Wir üben verschiedene akrobatische Techniken.

Am Ende des Schultags bin ich völlig erschöpft und schlafe im Bus ein. Zum Glück ist Frederikes Freundin noch da, die mich rechtzeitig weckt. Frederikes Eltern warten schon auf mich. Zu meinem großen Erstaunen gibt es kein warmes Abendessen, sondern wieder Brot auf dem Tisch. Es scheint aber ganz normal in Frederikes Familie zu sein.

Nach dem Essen lege ich mich ins Bett und schlafe nach diesem langen Tag sofort ein. Morgen wartet wieder ein neuer Tag auf mich.

